

Vormholzer Grundschule

Städt. Gemeinschaftsgrundschule, Primarstufe
Vormholzer Ring 54, 58456 Witten, Tel. (02302) 7 31 19



Witten, den 01.02.2017

Liebe Eltern,
mit diesem Brief möchten wir Sie informieren, dass wir ganz offiziell „**Kinderrechte-Schule**“ werden möchten.

Im letzten Schuljahr haben wir durch die Schulkonferenz die Zustimmung erhalten, uns für die Teilnahme am „buddY“ – Programm (buddy (engl.)=Freund) zu bewerben. Da wir für die fast zweijährige Aus- und Fortbildung ausgewählt wurden, möchten wir Ihnen erste Informationen zukommen lassen, was das buddY-Programm ist, welche Ziele wir damit verfolgen und welche Vorteile sich daraus für die Kinder bzw. die ganze Schule ergeben. Frau Dobbertin und ich nehmen an der Ausbildung teil.

Kinderrechte sind Menschenrechte für Kinder und damit eine wichtige Grundlage für das Zusammenleben in unserer demokratischen Gesellschaft. Die Kinderrechte sollen nicht „nur“ ein Unterrichtsthema sein, sondern an unserer Schule von den Kindern, uns Lehrern und Lehrerinnen, den Mitarbeiterinnen der OGS gelebt werden.

Grundlage für die Kinderrechte ist die UN-Kinderrechtskonvention von 1989. Sie wird von den vier Grundprinzipien „Gleichheit, Schutz, Förderung und Beteiligung“ bestimmt.

„Aufeinander achten. Füreinander da sein. Miteinander lernen.“ lautet das Motto des buddY-Programms. Durch das Programm lernen die Kinder, sich aktiv in das Schulleben, in die Familie, aber auch in die Gesellschaft einzubringen. Es soll unsere Lern- und Beziehungskultur weiter anstoßen, d.h. neben der Wissensvermittlung steht als gleichrangiges Bildungsziel die Förderung von sozialen und emotionalen Kompetenzen. Die Kinder bekommen die Gelegenheit, als handelnde Personen Verantwortung zu übernehmen und erfahren, dass ihr Handeln eine positive Wirkung erzielt. Es geht um Achtung und Respekt sowie die Stärkung des Selbstvertrauens und der Eigenständigkeit.

Schüler gestalten die Schule mit. Bei uns hat dieses schon lange an vielen Stellen Einzug erhalten; erwähnt seien hier der Klassenrat, unser Streitschlichtungsprogramm, die Verantwortung für die Spielekisten, Übernahme von Patenschaften und das SchülerInnen-Parlament, um nur einige Dinge zu nennen.

Ungefähr 70 Kinder nehmen das Angebot der offenen Ganztagschule wahr. Damit bieten sich auch dort gute Chancen, buddY-Praxisprojekte durchzuführen.

Wir möchten in der Zukunft aber noch mehr als bisher erreichen und sehen das buddY-Programm als Chance und Herausforderung für die nächsten Jahre.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen